

... leur escript par lesquelles Sa Maiesté leur donne advis qu'elle m'a accordé mon congé de retourner en france pour Servir prez de Sa personne [Caumartin wurde in der Folge zum Conseiller d'Etat ordinaire ernannt], Et comme les esperances que i'en ay plusieurs fois eu ont esté Sans effect, je me Suis disposé de partir incontinant apres que ie les aurois receu et ay convié M. [Jean] de la Barde qui doit estre mon Successeur de me relever au plustost ce qu'il fera Dieu aydant."

Mit dem besten Dank für die ihm während seiner langen Amtszeit geleisteten wertvollen Dienste und der Versicherung, seiner stets eingedenk bleiben zu wollen, schliesst das Schreiben.

"Son congé et compliment"

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 39, 55 und 63 - Blatt 55<sup>V</sup> und 63<sup>F</sup> leer

## 30

1646 September 8., "in der nacht", Luzern A  
 SCHREIBEN DES STADTSCHREIBERS [LUDWIG] HARTMANN [AN BEAT II.  
 ZURLAUBEN]

---

Die Ausfertigung der beiden Schreiben [der kath. Orte], das eine an den in Mailand weilenden Grafen [Francesco] Casati, [Resident in Bünden], und das andere an Nuntius [Lorenzo Gavotti], habe ihn derart stark beansprucht, dass er darob das "concept [des Briefes der VII kath. Orte] an die Protestierenden in pündten"<sup>1</sup> vorerst habe zurückstellen müssen. Nun aber sei auch dieses, dessen Konzept er ihm hiermit zuschicke, zu Papier gebracht. Er möchte ihn nun bitten, "mit syner federen und hochfürsichtiger Censur Libere darüber zefahren", was er, Hartmann, "vür ein fründtschafft und dienst uffnehmen" wolle. Da es sich hiebei um eine delikate Angelegenheit handle, möchte er ihn bitten, diesbezüglich niemandem Kenntnis zu geben. "das schriben ist mir zwar Zimblich wytläuffig worden, es Last sich aber die materi so in villen puncten steht, nit zu vast Inzüchen remittier und undergeb mich aber in allweg meliori iudicio."

Ausser genanntem Konzept lege er ihm - damit er sehe, ob er im Entwurf auf irgendwelche Punkte nicht eingegangen sei - auch noch

das Schreiben der Bündner bei. Beide Schreiben aber wünsche er, "damit ich mit der expedition und den Copyen in der Cantzlei fortsetzen könne", mit dem gleichen Boten wiederum zurückzuerhalten. 1

Er möge auch seine Anrede: "den Edlen ... Burgermeister und Rhat der Statt Chur sampt übrigen Jrer Religion anverwandten häupteren und Rhäten gmeiner 3 Lobl. pündten, unseren ... Pundtsgnossen" kritisch unter die Lupe nehmen. Seiner Meinung nach sollte man das Schreiben im Namen aller "schultheissen Landtammen und Rhäten der 7 Cathol. Orth" abfassen.

"hüt hat das firmament vür unserer Studenten Action favoriert, und habent die h. Landtskinder den besten theil der praemiores darvon getragen.<sup>2</sup> des h. sachen" behalte er vorerst noch zurück, bis er ihm dann alles zusammen retournieren könne.

Wie versprochen, werde er auch den Katholiken in Bünden schreiben und diesen dann auch den Brief der neugl. Bündner [an die kath. Orte] sowie deren Antwort beilegen. Doch wolle er sich dabei möglichst kurz fassen. Falls er dazu auch noch einige Gedanken beizusteuern beabsichtige, möge er ihn dies wissen lassen. 2

1) vgl. EA V 2, 1396 b

2) Damit dürfte eine Theateraufführung der Schüler am Jesuitenkolleg in Luzern gemeint sein.

---

Original

AH 39, 60-62 - Blatt 61<sup>V</sup> und 62 leer

31

1653 Juni 21.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT VON SCHWYZ AN DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN AEMTER, HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

SSRQ Aargau II/8, 540

---

Aus den Aemtern Muri, Hitzkirch, Wohlen und Villmergen seien etliche Ausschüsse erschienen und hätten sich bei ihnen, Landammann und Rat, u.a. dafür entschuldigt, dass sie den [Huttwiler]bünd [Bauernkrieg], den die Untertanen von BE, LU, BS und SO gegen ihre Obrigkeiten geschlossen, unterstützt und an der Besetzung 3